

## Südosteuropa: Marktpotentiale für Bauwirtschaft, Zulieferteile und Nahrungsmittel



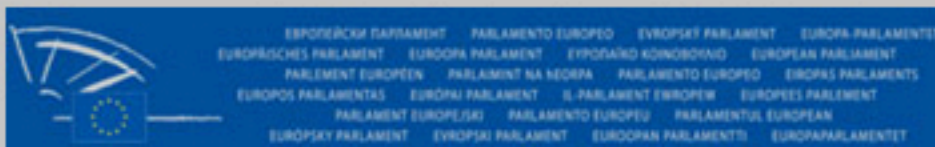
Mit neuen Projekten in Bulgarien, Moldau, Rumänien und Serbien gehen Spelleken Assoc. in die Feiertage. Eine Auswertung der politischen und fiskalischen Rahmenbedingungen belegt eine anhaltende Verbesserung der Rahmenbedingungen für gewerbliche Investitionen trotz inzwischen verbesserter Infrastruktur und steigender Löhne. Besonders die Bauwirtschaft (Moldau, Rumänien), Zulieferteile (Serbien) und Nahrungsmittel (Serbien, Rumänien) stoßen auf kompetente Cluster-Bedingungen. Das Augenmerk wird daher zunehmend auf Moldau, Serbien und die Ukraine verlagert. Rumänien bietet sich für ganzheitliche Managementkonzepte aber weiterhin an. Allen Partnern und Kunden wünschen Alzenau und die Country Partner besinnliche Festtage und einen glücklichen Start im neuen Jahr.

## Bulgarien und Serbien: Geschmackszentrale als Drehscheibe für Lebensmitteltechnologie

Anfang 2007 als visionäre Idee in Deutschland entwickelt, entpuppt sich die sog. Geschmackszentrale als marktnahes Projekt zur Kooperationsanbahnung zwischen Deutschland und dem Balkan. Intelligente Kooperationsvorhaben werden durch einen Dialog zwischen Unternehmern aus Deutschland und den beiden Partnerländern Serbien und Bulgarien entwickelt. Daher berühren die Themen zwar stets konkrete technologische Produkte und Lösungen, sind aber in die Gesamtsicht von Markt und Wertschöpfungskette eingebettet. Vier Workshops mit drei deutschen Technologieunternehmen der Ernährungsindustrie stießen vor allem in Serbien auf großen Zuspruch. Als Partner für die Institutionalisierung der Geschmackszentrale wurde daher das Technologieinstitut FINS in Novi Sad. Gewonnen.



## Rumänien: Ergebnis der Europawahl bestätigt Umbruch im Parteiensystem



Die am 25.11 zum ersten Mal in Rumänien abgehaltenen Europawahlen bestätigen den positiven Trend der bürgerlichen und der dem amtierenden Präsidenten Basescu freundlich

gesinnten Parteien. Nur fünf Parteien konnten überhaupt die 5% Sperrklausel überwinden. Die bürgerliche PD (Partei des jetzigen Präsidenten Basescu) erreicht zum ersten Mal in der Geschichte den ersten Platz in einer nationalen Wahl mit 28,8 %, die Sozialdemokraten PSD belegen den zweiten Platz mit 23,1% der abgegebenen Stimmen, ihr schlechtestes Ergebnis aller Zeiten. Die den Ministerpräsidenten stellende Regierungspartei PNL (liberale Partei) schnitt mit 13,4% mittelmäßig ab, die abtrünnigen Basescu treuen Liberalen - jetzt in der PLD organisiert - dagegen überraschend gut mit 7,8%. Eine schnelle Fusion zwischen PLD und PD gilt als sicher, die neue Partei könnte sogar die absolute Mehrheit bei den nächsten Wahlen erreichen. Als kleinste Partei schaffte der Ungarnverband UDMR mit 5,5% den Einzug ins Europaparlament.